



LV 4342

Skriptsprachen-Praktikum

Übung 08

Ruby-Extensions in "C"



Organisatorisches



- Arbeitsverzeichnis:

`~/lv/skriptspr/08/`

- Dateinamen:

`08-xmath.rb` # neu erstellen & abgeben

`08-xmath.c` # neu erstellen & abgeben

`08-xmath.i` # neu erstellen & abgeben

- Werkzeuge:

`ruby` # Der Interpreter

`emacs` # mit Ruby-Mode. Auch X-Emacs ok

`scite, irb, ri` # Optionale Tools, wie üblich

mit Ruby-Mode

`swig` # Der Wrapper-Generator

`gcc` # Der C-Compiler



- Die Aufgabe besteht aus drei Teilen:

A: Nutzung vorhandener Bibliotheken

Erzeugen eines einfachen "C" Extension-Moduls, dabei Erschließung vorhandener "C"-Funktionen für Ruby.

B: Nutzung eigener C-Implementierungen

Erweiterung des Moduls um eine einfache selbstgeschriebene Funktion.

C: Erschließung von Performance-Vorteilen

Vergleichstest zur Rechenzeiten:

Implementierung der Simpson-Formel zur numerischen Integration sowohl in Ruby als auch in "C",
Vergleich des Laufzeitverhaltens beider Methoden.



- Mathematischer Hintergrund

1. Eingebaute Funktionen:

Einige der in der C-Bibliothek für mathematische Funktionen hat Ruby nicht per Modul "Math" bereitgestellt, insbesondere:

```
double cbrt(double); // Kubikwurzel  
double log1p(double); // log(1+x)
```

2. Abgeleitete Funktion:

Die Gamma-Funktion Γ ist eine Verallgemeinerung der Fakultätsberechnung. Sie steht auch auf C-Seite nicht direkt zur Verfügung, wohl aber ihr Logarithmus:

```
double lgamma(double); // log( $\Gamma(x)$ )
```

– Numerische Integration - die Simpson-Formel (mit $\Delta x := (x_1 - x_0)/2n$) :

$$\int_{x_0}^{x_1} f(x) dx \approx \frac{\Delta x}{3} [f(x_1) - f(x_0) + 2 \sum_{i=0}^{n-1} (f(x_0 + 2i \cdot \Delta x) + 2f(x_0 + (2i+1) \Delta x))]$$



A, Allgemeine Beschreibung:

- Erzeugen Sie ein Extension-Modul namens "XMath"
- Es soll in Ruby folgende Funktionen zur Verfügung stellen

```
XMath::cbrt, XMath::log1p
```

- Schreiben Sie ein Ruby-Programm (Datei `08-xmath.rb`), das "XMath" verwendet, um für $x = 0, 1, 2, \dots, 9$ eine Wertetabelle der beiden neu gewonnenen Funktionen auszugeben. Der Kern Ihrer Ausgabe könnte so aussehen:

```
printf("%g\t\t", x)
printf("%2.8f\t", XMath::cbrt(x))
printf("%2.8f\n", XMath::log1p(x))
```

B (*), Allgemeine Beschreibung:

- Fügen Sie nun eine eigene Funktion `my_gamma` hinzu und geben Sie auch deren Werte in der o.g. Tabelle aus (neue rechte Spalte).
- Die Funktion ist in "C" zu implementieren und von den vorhandenen Funktionen `lgamma` und `exp` abzuleiten (s.o.).



C, Allgemeine Beschreibung:

- Fügen Sie nun eine weitere Funktion `sin_int` hinzu. Prototyp:

```
double sin_int( double x0, double x1, int n2 );
```
- Die Funktion soll die Simpson-Formel zur Integration der Funktion `sin` in den Grenzen `[x0, x1]` implementieren. Sei $n2 = 2 * n$.
- Implementieren Sie ferner das Simpson-Verfahren auch in Ruby.
- Ermitteln Sie den Integralwert zwischen $x0=0$ und $x1=\pi/2$ mit beiden Verfahren für $n2 = 10, 1000, 100000$ und 1000000 . Stimmen die Werte der Verfahren überein? Wie groß sind die Differenzen zur exakten Lösung?
- Wie lange benötigt die Ruby-Methode im Vergleich zur C-Methode? Implementieren Sie einen "benchmark"-Report.



A: Hinweise zum Vorgehen

- Legen Sie eine SWIG-Quelldatei Datei `08-xmath.i` an, die die notwendigen C-Prototypen der gewünschten Funktionen enthält, außerdem die explizite Anweisung `#include <math.h>`. Beachten Sie die Vorlesungsbeispiele, achten Sie insb. auf "**extern**" (!).

- Rufen Sie dann SWIG auf:

```
$ swig -ruby 08-xmath.i
```

Es sollte eine Datei `08-xmath_wrap.c` resultieren.

- Erzeugen Sie eine Datei `Makefile` mit Hilfe von Ruby, wie in der Vorlesung vorgestellt, und führen Sie `make` aus. Sie sollten eine Datei `XMath.so` erhalten.

- Starten Sie nun Ihr Ruby-Programm; die Anweisung

```
require "XMath"
```

sollte nun funktionieren, und Sie sollten eine Wertetabelle erhalten.



B: Hinweise zum Vorgehen

- Implementieren Sie die Funktion
`double my_gamma(double x)`
in Datei `08-xmath.c` im aktuellen Arbeitsverzeichnis.
- Nehmen Sie den neuen Prototypen auf in `08-xmath.i` und lassen Sie SWIG erneut laufen.
- **WICHTIG:** Erzeugen Sie ein neues `Makefile` !
- Rufen Sie erneut `make` auf → neue Datei `XMath.so` !
 - Compilerwarnungen zu Ihren neuen Funktionen? Ergänzen Sie ggf. C-Prototypen in `08-xmath_wrap.c` !
- Erweitern Sie in `08-xmath.rb` nun die Wertetabelle um die neue Spalte für `my_gamma(x)`.



C: Hinweise zum Vorgehen

- Implementieren Sie nun auch die C-Funktion

```
double sin_int( double x0, double x1, int n2 )
```

in Datei `08-xmath.c` im aktuellen Arbeitsverzeichnis.

- Nehmen Sie auch diesen Prototypen auf in `08-xmath.i`.
- Lassen Sie SWIG und `make` erneut laufen.

- Implementieren Sie analog die Top-Level Ruby-Methode „`sin_int`“.

- Auswertung: Ermitteln Sie in Ruby

```
int1 = sin_int( 0.0, Math::PI, n )
```

```
int2 = XMath::sin_int( 0.0, Math::PI, n )
```

jeweils für die angegebenen Werte von `n`. Geben Sie die Ergebnisse aus, ebenso die Abweichungen vom exakten Ergebnis 1.

- Zeitmessungen: Verwenden Sie einfach das Modul "benchmark", vgl. Pickaxe-Buch S.210ff (Regex-Abschnitt)